

Auszug aus dem Beschlussprotokoll 192. Ratssitzung vom 28. Februar 2018

3790. 2017/19

Weisung vom 01.02.2017:

Volksinitiative «Mehr Geld für Zürich: 7 statt 9 Stadträtinnen und -räte», Ablehnung

Antrag des Stadtrats

Zuhanden der Gemeinde:

Die Volksinitiative «Mehr Geld für Zürich: 7 statt 9 Stadträtinnen und -räte» vom 2. Mai 2016 wird abgelehnt.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Duri Beer (SP)

(Fraktionserklärungen siehe Beschluss-Nr. 3791/2018–3794/2018)

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Rückweisungsantrag an die Kommission

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Rückweisungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Rückweisung des Antrags des Stadtrats an die vorberatende Kommission mit folgendem Auftrag:

Der Stadtrat wird eingeladen, ein Konzept für eine Verwaltungsreform mit folgenden Eckwerten vorzulegen:

1. Die Verwaltungsreform erfüllt folgende Grundsätze:
 - a) Die Verwaltungseinheiten (Dienstabteilungen) werden gemäss den folgenden Grundsätzen neu strukturiert:
 - i. Umsetzung des Prinzips «eine Dienstabteilung ist für ein Thema verantwortlich»;

- ii. Die Aufgaben der Verwaltungsabteilungen, die Querschnittsfunktionen wahrnehmen (OIZ, HR, Immo etc.) oder Service-Leistungen (Kommunikation, Fahrzeugbeschaffung etc.) erbringen, werden einheitlich und für alle Dienstabteilungen verbindlich geregelt;
 - iii. Die Zahl der Verwaltungsabteilungen wird um 20 Prozent reduziert. Nicht berücksichtigt werden Eigenwirtschaftsbetriebe und Rechnungskreise ohne Personal.
- b) Die Verwaltungsabteilungen werden nach sachlichen Kriterien auf die Departemente verteilt. Den Departementen werden Anstalten und Beteiligungen zugeordnet, die zu ihrem Verantwortungsbereich gehören.
- c) Die Zentrale Verwaltung des Departements ist für die strategische Führung der Verwaltungsabteilungen (inkl. Gemeindebetriebe) sowie der dem Departement zugeordneten Anstalten und Mehrheits-Beteiligungen zuständig. Der Personalbestand der Zentralen Verwaltungen wird dementsprechend angepasst.
2. Die Verwaltungsreform ist so zu planen, dass sie mit der Inkraftsetzung des neuen Gemeindegesetzes auf den 1. Januar 2022 bzw. dem Legislaturwechsel im Mai 2022 operativ umgesetzt werden kann.
3. Im Konzept sind Optionen für eine Anpassung der Zahl der Departemente aufzuzeigen. Falls dies sinnvoll erscheint ist ein revidierter Antrag oder ein Gegenvorschlag zur Volksinitiative 7 statt 9 zu stellen.

Mehrheit: Severin Pflüger (FDP), Referent; Präsidentin Isabel Garcia (GLP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Christian Huser (FDP), Elisabeth Liebi (SVP), Markus Merki (GLP), Dr. Daniel Regli (SVP)

Minderheit: Rosa Maino (AL), Referentin

Enthaltung: Vizepräsident Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Duri Beer (SP), Heidi Egger (SP), Muammer Kurtulmus (Grüne), Mark Richli (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 74 gegen 10 Stimmen (bei 40 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung zum Antrag des Stadtrats:

3 / 4

Die Der Volksinitiative «Mehr Geld für Zürich: 7 statt 9 Stadträtinnen und -räte» vom 2. Mai 2016 wird abgelehnt zugestimmt.

- Mehrheit: Duri Beer (SP), Referent; Vizepräsident Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Heidi Egger (SP), Muammer Kurtulmus (Grüne), Rosa Maino (AL), Mark Richli (SP)
- Minderheit: Severin Pflüger (FDP), Referent; Präsidentin Isabel Garcia (GLP), Christian Huser (FDP), Elisabeth Liebi (SVP), Markus Merki (GLP), Dr. Daniel Regli (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 62 gegen 62 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) gemäss dem Stimmverhalten des Ratspräsidenten zu.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

- Mehrheit: Duri Beer (SP), Referent; Vizepräsident Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Heidi Egger (SP), Muammer Kurtulmus (Grüne), Rosa Maino (AL), Mark Richli (SP)
- Minderheit: Severin Pflüger (FDP), Referent; Präsidentin Isabel Garcia (GLP), Christian Huser (FDP), Elisabeth Liebi (SVP), Markus Merki (GLP), Dr. Daniel Regli (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 62 gegen 62 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) gemäss dem Stimmverhalten des Ratspräsidenten zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Zuhanden der Gemeinde:

Die Volksinitiative «Mehr Geld für Zürich: 7 statt 9 Stadträtinnen und -räte» vom 2. Mai 2016 wird abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 7. März 2018 gemäss Art. 10 der Gemeindeordnung

4 / 4

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat